

Zentralbanken kaufen im Oktober beträchtliche Mengen Gold

22.11.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

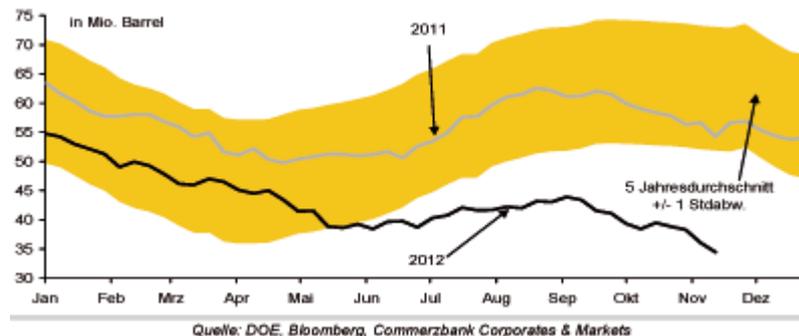
Energie

Der Brentölpreis handelt am Morgen wenig verändert bei knapp 111 USD je Barrel. Durch den gestern Abend in Kraft getretenen Waffenstillstand im Nahen Osten verringern sich die Angebotsrisiken. Auf der anderen Seite sorgen fallende Lagerbestände in den USA für Unterstützung. Die US-Rohöllagerbestände sind in der vergangenen Woche laut US-Energieministerium entgegen den Erwartungen um 1,5 Mio. Barrel zurückgegangen. Sie liegen aber noch immer knapp 13% über dem zu dieser Jahreszeit üblichen Niveau. Die Rohölvorräte in Cushing sind dagegen um 1,5 Mio. Barrel gestiegen. Innerhalb der letzten zwei Wochen wurde der Lagerabbau seit Ende Juni zu 60% wieder wettgemacht. Dies spricht für einen anhaltend hohen Preisabschlag von WTI gegenüber Brent.

Besonders angespannt bleibt die Lage bei den US-Mitteldestillaten. Die Vorräte sind in der vergangenen Woche um weitere 2,7 Mio. auf nur noch 112,8 Mio. Barrel zurückgegangen. So niedrig waren die Bestände zu Beginn der Heizsaison zuletzt im Dezember 1989. Noch kritischer ist die Situation im Nordosten der USA, wo Heizöl nach wie vor eine bedeutende Rolle spielt. Dort waren die Vorräte zu dieser Jahreszeit noch nie so niedrig wie aktuell. Dies könnte auch Auswirkungen auf den europäischen Markt haben.

Da die Heizölpreise im New Yorker Hafen aufgrund der Knappheit an der US-Ostküste derzeit 4 US-Cents je Gallone über denen in Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) notieren, besteht ein Anreiz, Heizöl aus Westeuropa zu importieren. Dies könnte den ebenfalls angespannten Gasöl-Markt in Westeuropa zusätzlich verknappen. Die ARA-Gasölvorräte lagen in der vergangenen Woche mit 1,843 Mio. Tonnen auf dem niedrigsten Niveau zu dieser Jahreszeit seit dem Jahr 2008. Aktuelle Daten werden heute Nachmittag veröffentlicht.

GRAFIK DES TAGES: Destillatebestände an der US-Ostküste ausgesprochen niedrig



Edelmetalle

Wie bereits gestern erwähnt, haben die Zentralbanken der Schwellenländer gemäß Daten des IWF im Oktober mehr als 40 Tonnen Gold gekauft. Zu den größten Käufern zählte dabei Brasilien, das seinen Bestand an Goldreserven um 17,2 auf 52,5 Tonnen und damit den höchsten Stand seit Januar 2001 aufgestockt hat. Auch die Türkei (17,5 Tonnen) und Kasachstan (7,5 Tonnen) kauften im Oktober große Mengen Gold. In den ersten neun Monaten des Jahres haben die Zentralbanken weltweit insgesamt 373,9 Tonnen Gold zur Diversifizierung ihrer Währungsreserven erworben. Die Goldkäufe lagen somit knapp 9% über dem Vorjahresniveau.

Gemäß Einschätzung des World Gold Council könnte in diesem Jahr das letztjährige Rekordhoch von 457 Tonnen übertroffen werden, womit die Zentralbanken eine wesentliche Stütze des Goldpreises darstellen. 2012 wird damit das dritte Jahr in Folge, in dem die Zentralbanken netto Gold kaufen. In den zwei Jahrzehnten zuvor waren die Zentralbanken stets auf der Verkäuferseite zu finden. Der Verkauf von 4,2 Tonnen Gold durch die Deutsche Bundesbank erfolgte u.E. ausschließlich zur Prägung von Gedenkmünzen. Laut eigenen Angaben hält die Bundesbank jedes Jahr 7 Tonnen Gold für die Münzprägung bereit, die sie an das Bundesfinanzministerium verkauft. Im Oktober 2011 hatte die Bundesbank zu diesem Zweck 4,7 Tonnen Gold veräußert.

Industriemetalle

Die Metallpreise erhalten heute Morgen etwas Auftrieb, nachdem der von der Großbank HSBC berechnete vorläufige Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China für November wieder über die Marke von 50 gestiegen ist, die Expansion anzeigt. Dies war zum ersten Mal seit Oktober 2011 wieder der Fall. Damit sprechen immer mehr Daten dafür, dass China die Wende geschafft hat und in den kommenden Monaten bzw. Quartalen wieder höhere Wachstumsraten aufweist, die sich in einer robusten Nachfrage nach Rohstoffen im Allgemeinen und nach Metallen im Speziellen niederschlagen sollten. Die neue chinesische Regierung dürfte umfangreiche Anstrengungen (z.B. Umsetzung von Infrastrukturprojekten) unternehmen, damit dies gelingt.

Industriekreisen zufolge sinken im nächsten Quartal in Japan erstmals seit einem Jahr die physischen Prämien bei Aluminium. So könnten die Prämien, die von den Aluminiumkäufern auf den LME-Preis gezahlt werden müssen, zwischen Januar und März rund 4% unter dem aktuellen Rekordhoch von 253-255 USD je Tonne liegen. Dies ist weniger dem hohen Angebot auf dem Weltmarkt, sondern vielmehr der schwachen Nachfrage in Japan selbst geschuldet. Denn die zweitgrößte asiatische Volkswirtschaft rutscht derzeit in die Rezession. Zudem belastet laut dem japanischen Aluminiuminstitut die Anti-Japan-Kampagne in China stark die japanischen Autohersteller, die zu den größten Konsumenten von Aluminium zählen.

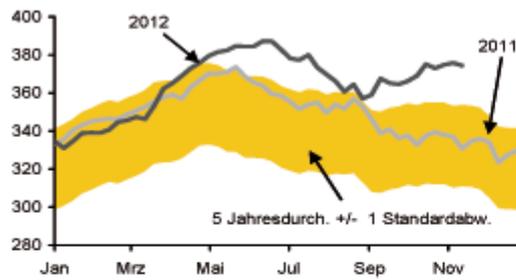
Agrarrohstoffe

Die Elfenbeinküste wird laut Regierungsbeschluss in Zukunft den Export von halbfertigen Kakaoprodukten besteuern. Die Steuer soll sich nach dem entsprechenden Gewicht der Kakaobohnen richten. Dies dürfte die Kakaoverarbeitung in der Elfenbeinküste weniger attraktiv machen. Bislang waren lokale Kakaoverarbeiter von der Exportsteuer befreit, was zu einem Anstieg der Verarbeitungskapazitäten im Land beigetragen hat. Die Elfenbeinküste ist im Zuge dessen in den letzten Jahren zum weltgrößten Kakaoverarbeiter aufgestiegen. Im vergangenen Erntejahr wurden laut ICCO in der Elfenbeinküste 440 Tsd. Tonnen Kakaobohnen verarbeitet, was 31% der inländischen Kakaernte entspricht.

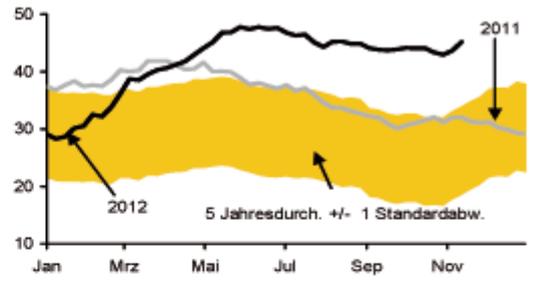
Ob sich das ambitionierte Ziel der ivoirischen Regierung erreichen lässt, bis 2015 die Hälfte der heimischen Kakaoproduktion im Land zu verarbeiten, ist angesichts der Exportsteuer in Frage gestellt. Für den Kakaomarkt selber dürfte dies keine nennenswerten Auswirkungen haben, da es egal ist, wo der Kakao verarbeitet wird. Der führende Kakaoverarbeiter Cargill geht für das laufende Erntejahr 2012/13 von einem ausgeglichenen Kakaomarkt aus. Dies steht im Gegensatz zu einigen Beobachtern, welche für 2012/13 mit einem Angebotsdefizit von 100-150 Tsd. Tonnen rechnen. Die Erwartung eines Defizitjahres in dieser Größenordnung hatte den Kakaopreis zuletzt bis auf knapp 2.500 USD je Tonne steigen lassen. Wir erachten den jüngsten Preisanstieg als überzogen.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

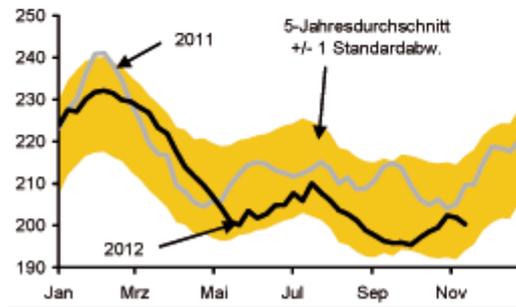
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



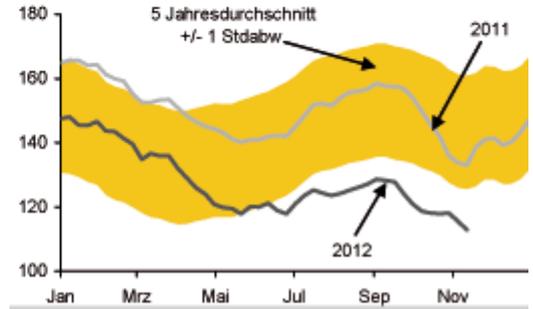
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



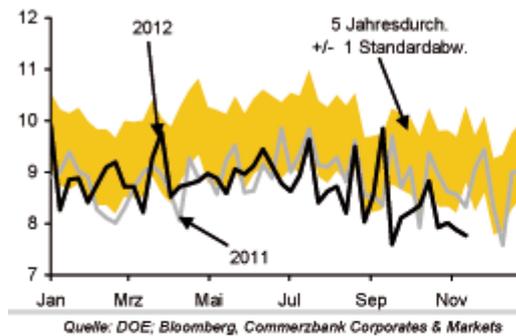
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



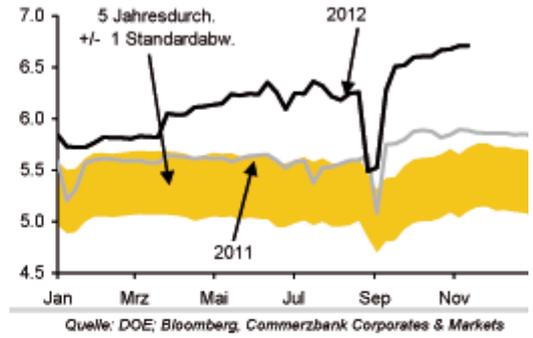
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



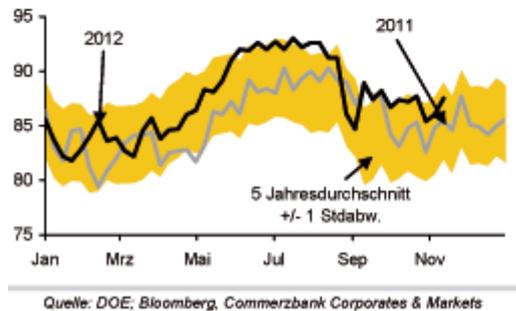
GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



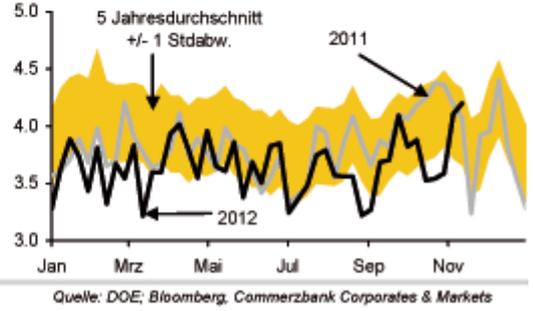
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent

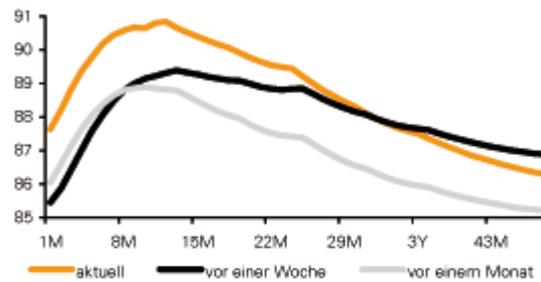


GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag

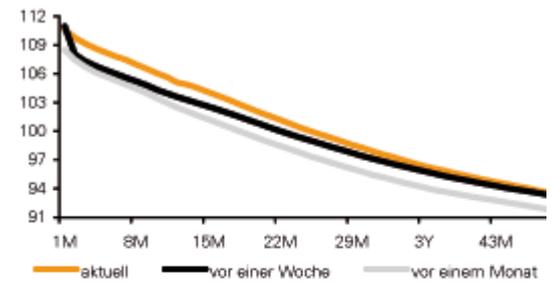


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

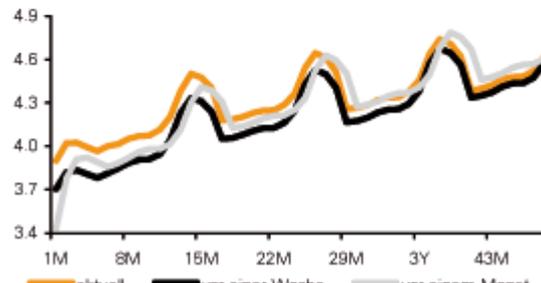
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



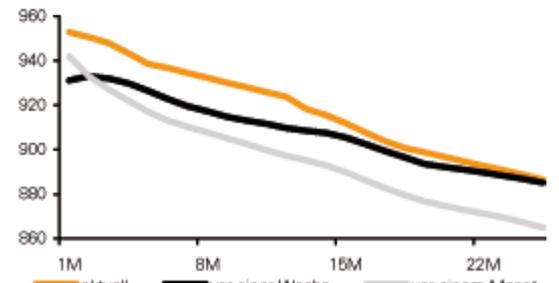
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



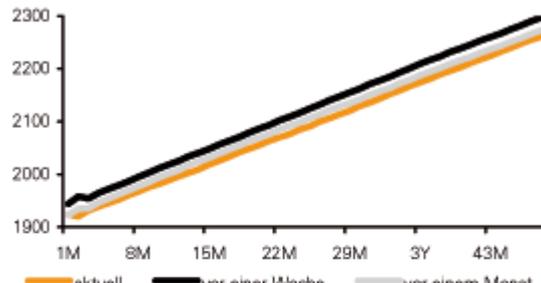
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



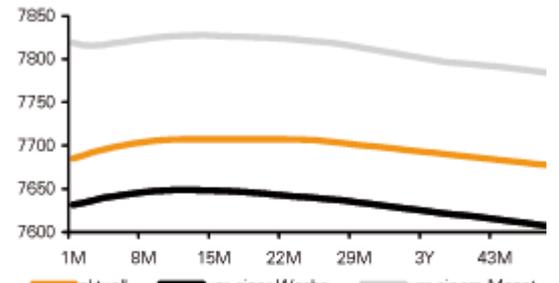
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



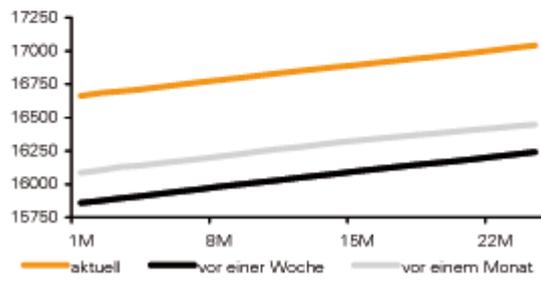
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



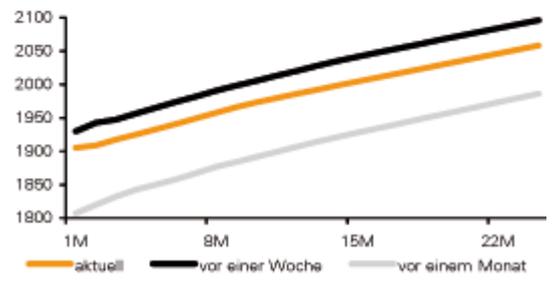
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



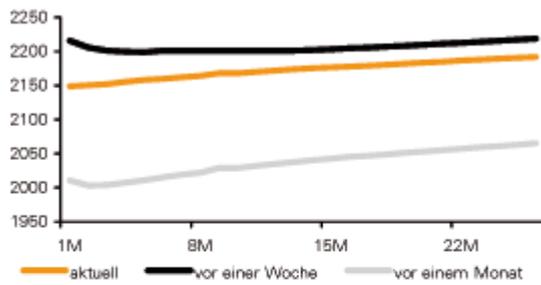
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

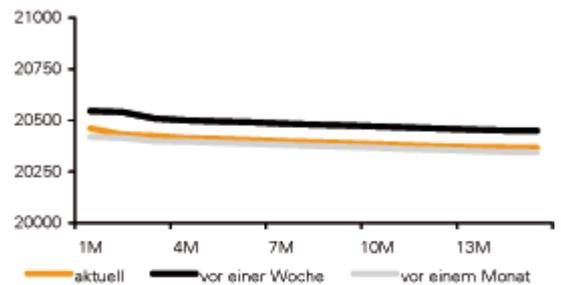


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



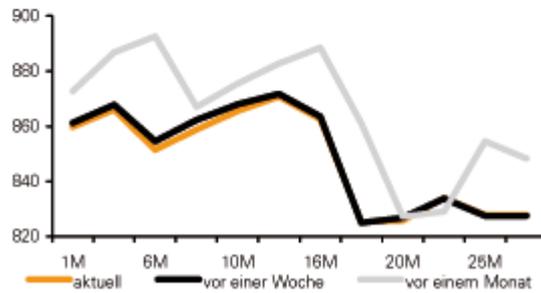
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



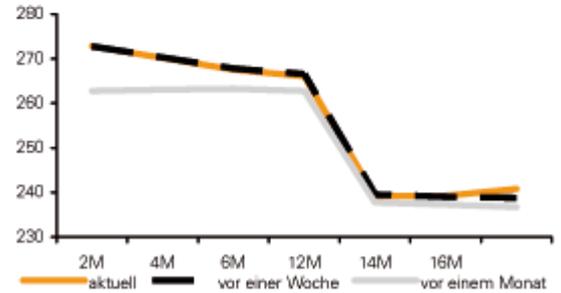
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



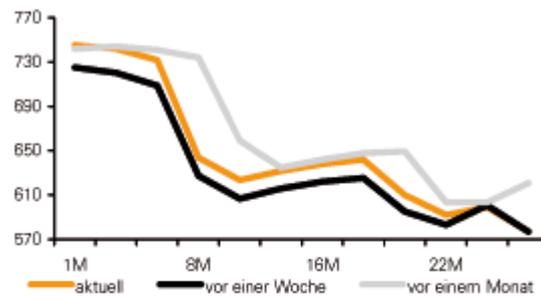
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



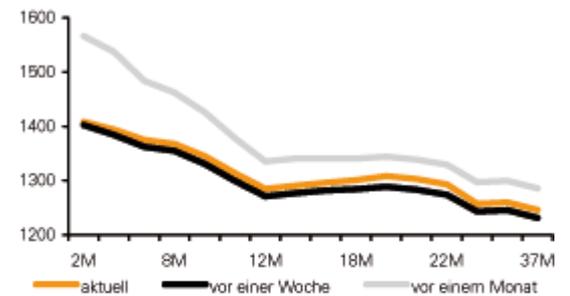
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



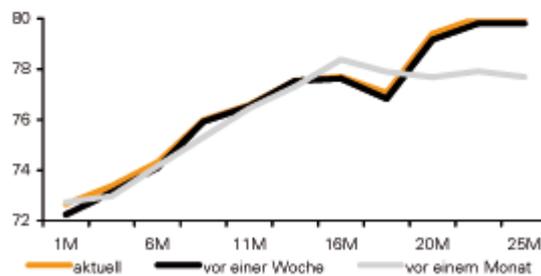
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



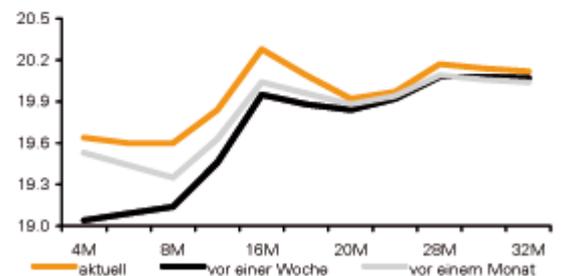
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	110.9	0.9%	-0.3%	1.1%	3%
WTI	87.4	0.7%	2.5%	-1.3%	-11%
Benzin (95)	984.5	0.7%	1.6%	-2.6%	6%
Gasöl	953.8	0.7%	2.3%	-1.0%	4%
Diesel	997.3	0.6%	2.9%	-3.8%	6%
Kerosin	1028.3	0.0%	2.2%	-3.1%	5%
Erdgas HH	3.90	1.9%	5.3%	13.0%	30%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1931	-1.7%	-1.2%	-1.0%	-4%
Kupfer	7692	-1.2%	1.3%	-2.7%	2%
Blei	2150	-0.9%	-1.8%	4.5%	6%
Nickel	16695	0.5%	5.3%	1.0%	-10%
Zinn	20425	-1.8%	0.0%	0.1%	7%
Zink	1917	-1.2%	-1.5%	3.8%	4%
Stahl	335	0.0%	-2.2%	-5.7%	-38%
Edelmetalle 3)					
Gold	1728.7	0.1%	0.8%	0.1%	11%
Gold (EUR)	1347.4	0.0%	0.3%	0.2%	11%
Silber	33.4	0.6%	2.2%	2.8%	20%
Platin	1576.8	0.2%	0.6%	-1.7%	13%
Palladium	646.5	1.6%	2.9%	3.9%	-1%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	269.3	-0.4%	-0.4%	2.9%	38%
Weizen CBOT	860.5	0.3%	-0.5%	-1.5%	32%
Mais	747.3	0.6%	2.2%	-2.1%	15%
Sojabohnen	1412.8	1.3%	-0.8%	-8.3%	17%
Baumwolle	72.5	0.6%	2.0%	-5.5%	-21%
Zucker	19.64	-1.3%	2.1%	-2.9%	-16%
Kaffee Arabica	153.5	0.7%	0.5%	-5.1%	-32%
Kakao	2476	0.8%	0.8%	-0.5%	17%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2830	0.1%	0.5%	-1.6%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jah
Rohöl	374470	-	-0.4%	1.4%	13%
Benzin	200390	-	-0.8%	1.7%	-4%
Destillate	112842	-	-2.3%	-4.9%	-15%
Ethanol	18927	-	6.0%	-0.3%	8%
Rohöl Cushing	45150	-	3.4%	2.6%	41%
Erdgas	3873	-	-1.0%	2.6%	1%
Gasöl (ARA)	1843	-	-5.4%	-11.4%	-6%
Benzin (ARA)	581	-	-4.1%	-22.9%	2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5166500	-0.1%	1.4%	2.5%	13%
Shanghai	460649	-	1.5%	12.3%	157%
Kupfer LME	253875	0.1%	-0.1%	14.9%	-36%
COMEX	61498	1.0%	5.0%	13.6%	-29%
Shanghai	203544	-	-0.7%	12.1%	174%
Blei LME	361625	7.5%	10.6%	23.1%	-3%
Nickel LME	133578	-0.3%	0.0%	4.8%	59%
Zinn LME	11530	0.0%	0.4%	-0.7%	-13%
Zink LME	1174250	-0.2%	1.7%	5.2%	57%
Shanghai	303987	-	0.8%	0.4%	-17%
Stahl LME	84955	-2.5%	-8.0%	-27.7%	40%
Edelmetalle***					
Gold	83763	0.0%	0.4%	0.9%	10%
Silber	601950	-0.1%	-0.3%	1.6%	8%
Platin	1501	0.0%	0.2%	-0.4%	7%
Palladium	1858	0.0%	0.0%	-1.1%	6%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/40600--Zentralbanken-kaufen-im-Oktober-betraechtliche-Mengen-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).